

NEUBAU AUSSENSTATION CASA DEPUOZ, SEDRUN



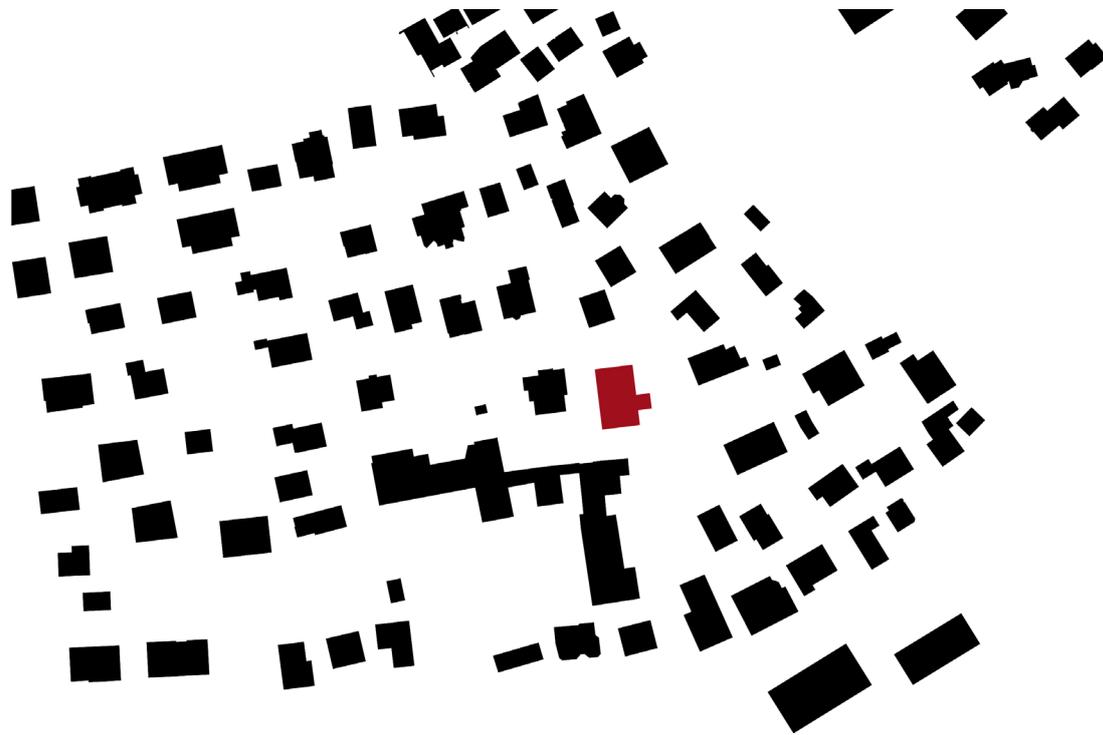
Ein Haus für Mensch und Umwelt



Ehemalige Casa s. Vigeli



Südfassade Stand Wettbewerb



Situationsplan

DER WETTBEWERB

Der Neubau der Casa Depuoz in Sedrun entstand aus dem 1. Rang des geladenen Wettbewerbs. Das Wohnheim ist ein nachhaltiges Gebäude in Holzbauweise, welches in seiner Grösse und Position ähnlich der ehemaligen Casa s. Vigeli ist und sich dadurch harmonisch ins Dorfbild einfügt. Das Wohnheim umfasst drei Wohneinheiten und Gemeinschaftsbereiche für Erwachsene mit einer Beeinträchtigung. Das Gebäude bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Ort, an dem sie sich wohl und aufgehoben fühlen können.

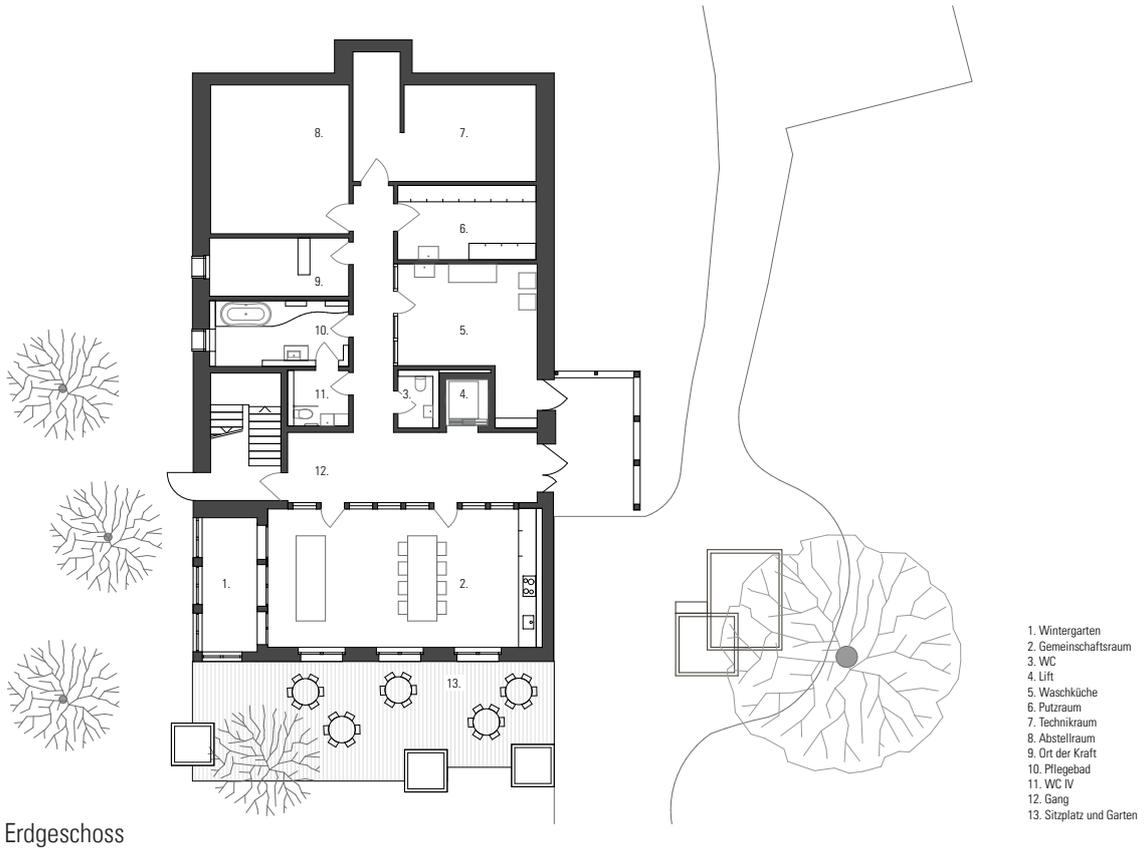
DAS GEBÄUDE

Ein Holzbrunnen und ein stattlicher Bergahorn vor dem Gebäude bilden einen einladenden Treffpunkt – für Bewohner, Besucher, Schulkinder auf dem Heimweg ebenso wie für die Dorfbewohner. Dieser Aufenthaltsbereich markiert nicht nur die Ankunft beim Wohnheim, sondern dient zugleich als Ort der Begegnung, der Gemeinschaft fördert und zum Austausch einlädt.

Im Erdgeschoss befinden sich die öffentlich zugänglichen Bereiche, darunter ein Aufenthaltsraum, der bei Bedarf auch extern vermietet werden kann, sowie funktional untergeordnete Räume wie Keller- und Lagereinheiten. Die Haupteinschliessung nimmt der Betonkern des Treppenhauses auf. Das Gebäude ist in Nord-Süd-Richtung ausgerichtet und eröffnet einen weiten Blick ins Tal. Um eine gleichwertige Raumaufteilung und Wohnqualität für alle drei Wohngruppen sicherzustellen, wurde jeder Gruppe ein identisch strukturiertes und gleich grosses Geschoss zugewiesen. Auf jeder Etage befindet sich zudem ein eigener Betreuerraum, der die organisatorischen Abläufe sowie die Betreuung der Bewohner optimal unterstützt.

Der gemeinschaftliche Wohn- und Essbereich mit angrenzendem Wintergarten liegen auf der sonnigen Südseite des Hauses. Der Wintergarten als nicht beheizter Raum wird durch die passiven Sonneneinstrahlen erwärmt und kann sowohl im Sommer als auch im Winter gut genutzt werden. Eine offen gestaltete Trennwand zwischen dem Korridor und dem gemeinschaftlich genutzten Wohnraum führt Tageslicht in den Korridor, ermöglicht visuelle Blickbezüge, als auch eine angenehme Atmosphäre im Wohnzimmer. Die Bewohnerzimmer sind im ruhigeren, rückwärtigen Teil des Gebäudes untergebracht. Zwischen ihnen liegt die Zone der Nasszellen, deren Anordnung für eine saubere Geometrie der Bewohnerzimmer sorgt. Gleichzeitig entsteht Raum für die Nische der Einbauschränke. Zudem liegen die Nasszellen und Küchen der einzelnen Geschosse übereinander, was zu einer nachhaltigen Leitungsführung beiträgt. In der Verlängerung des Korridors dient der Erker als Rückzugsort mit Blickbezug in die vorderen Gemeinschaftsräume und bietet Ausblick auf die nördlich gelegene Berglandschaft.

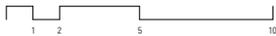
Der vordere Bereich des Erdgeschosses wird durch einen Strukturwechsel optisch von den oberen Geschossen abgesetzt und macht so die unterschiedliche Nutzung der Innenräume nach aussen sichtbar. Auch der Wintergarten setzt sich von der restlichen Fassade durch strukturellen Wechseln ab, was ebenfalls einen historischen Bezug nimmt. Grosszügige Fenster lassen viel Tageslicht in die dahinterliegenden Räume. Die feingliedrige Unterteilung der Fenster ist in respektvoller Auseinandersetzung mit der traditionellen Bauweise der Region zeitgenössisch interpretiert worden. Das Muster der Absturzsicherung nimmt Bezug auf die Ornamente der historischen Bauten. Die Fassadengestaltung ist geprägt von horizontalen Riegeln, welche einerseits brandschutztechnische Anforderungen erfüllen und andererseits die Fassade gliedern und dem Gebäude eine klare Massstäblichkeit verleihen.

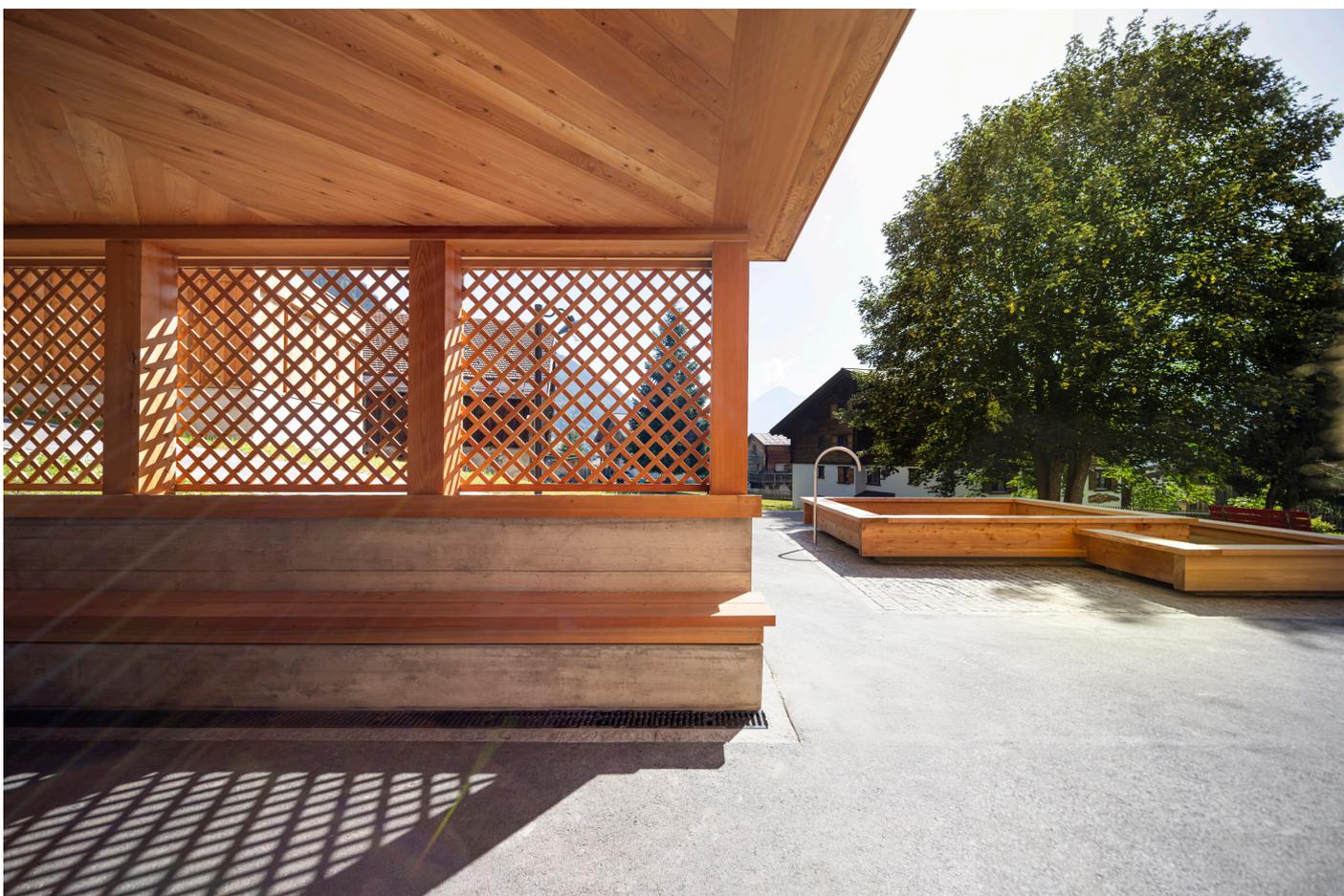


Erdgeschoss



Obergeschosse







Erker als Rückzugsort



Blick von Küche zum Korridor



Wintergarten



Blick vom Wohnzimmer zur Küche



Blick vom Wohnzimmer zum Korridor

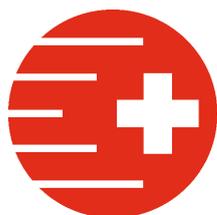
DAS MATERIAL

Bei der Planung und Gestaltung des Neubaus wurde besonderer Wert auf Nachhaltigkeit und die Reduktion von CO₂-Emissionen gelegt. Ein zentrales Anliegen war dabei, vorwiegend mit regionalen Ressourcen zu arbeiten und auf Fertigprodukte zu verzichten, um den Verbrauch an nicht erneuerbarer Primärenergie (grauer Energie) zu senken. Zudem wurde bewusst darauf verzichtet, ein Untergeschoss zu bauen, um den Materialeinsatz von Beton weiter zu reduzieren.

Die vorgefertigte Holzkonstruktion der Wände und Decken besteht aus Schweizer Holz, während die Fassade aus handgespaltenen Lärchenschindeln, gefertigt nach traditioneller Handwerkskunst, eingekleidet wurde. Dadurch werden nicht nur die Transportwege verkürzt, sondern auch das einheimische Handwerk gestärkt, während gleichzeitig die Emissionen und Umweltbelastungen auf ein Minimum reduziert werden.

Zur Verbesserung des Raumklimas dienen in den Innenräumen ein Stampflehmbofen und der Lehmputz. Lehm reguliert durch seine natürlichen Eigenschaften die Luftfeuchtigkeit und schafft ein angenehmes Wohnklima, was das Wohlbefinden der Bewohner fördert.

Auf dem Dach wird eine Indach-Photovoltaikanlage installiert, die zusammen mit einer Speicherbatterie den Eigenverbrauch an erneuerbarer Energie maximieren soll. Darüber hinaus wird das Wohnheim an das Anergienetz Sedrun angeschlossen, um eine effiziente und nachhaltige Energieversorgung sicherzustellen.



SCHWEIZER HOLZ

Objektauszeichnung mit dem Label Schweizer Holz

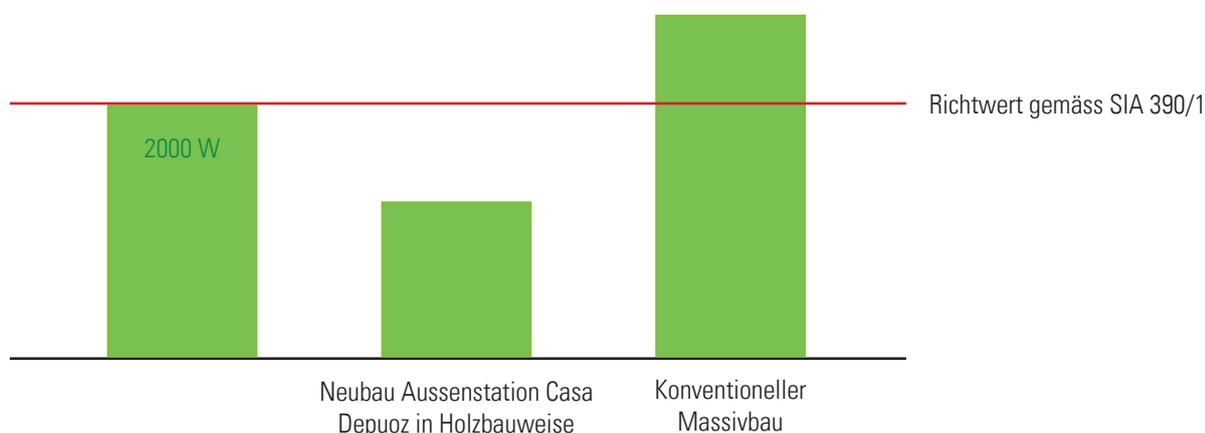
LIGNUM Holzwirtschaft Schweiz bestätigt hiermit, dass das unten aufgeführte Objekt den Anforderungen gemäss Reglement Label Schweizer Holz entspricht.

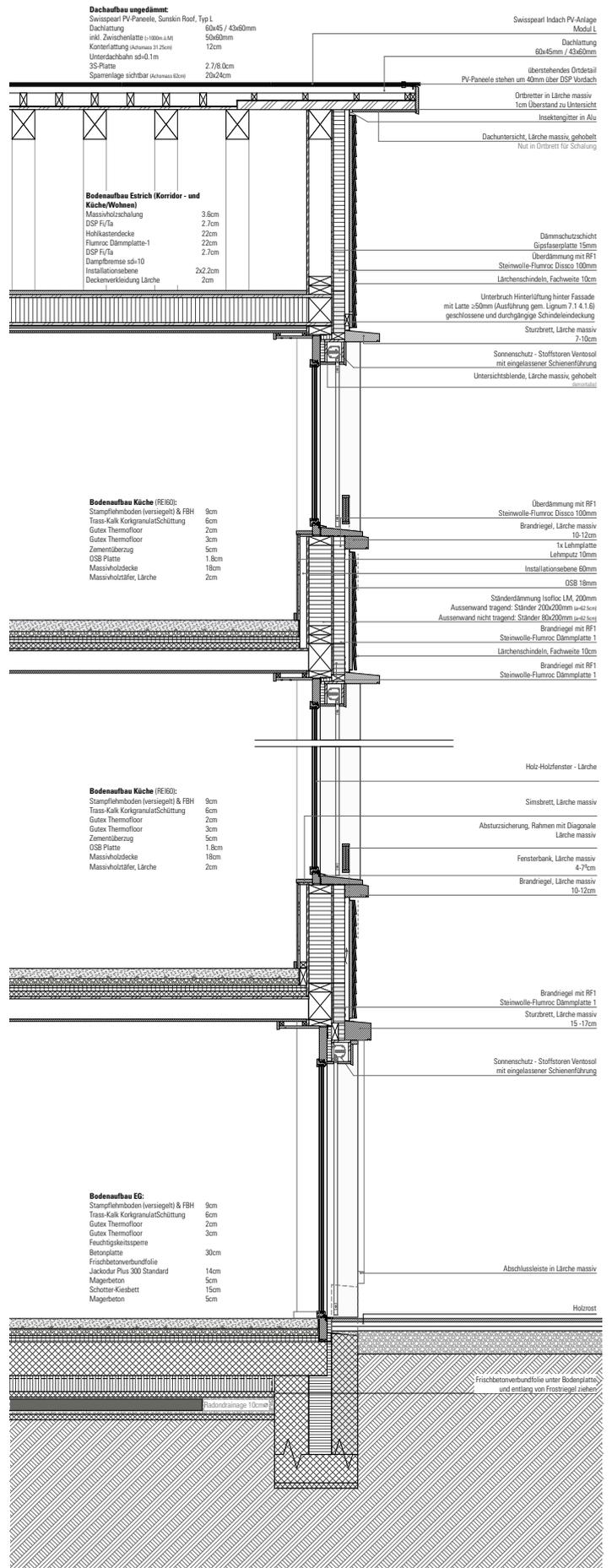
Casa Depuoz Via Crap Gries 1 7166 Trun (GR)

In diesem Objekt sind nachweislich 230,5 m³ gelabeltes Schweizer Holz verbaut worden.

Ausgezeichnete Bauteile:

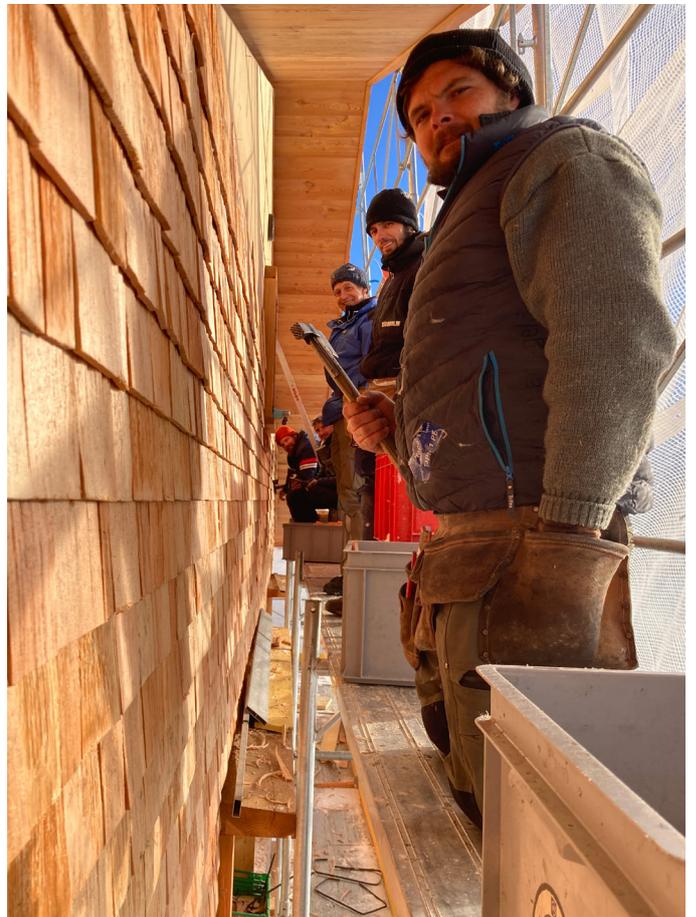
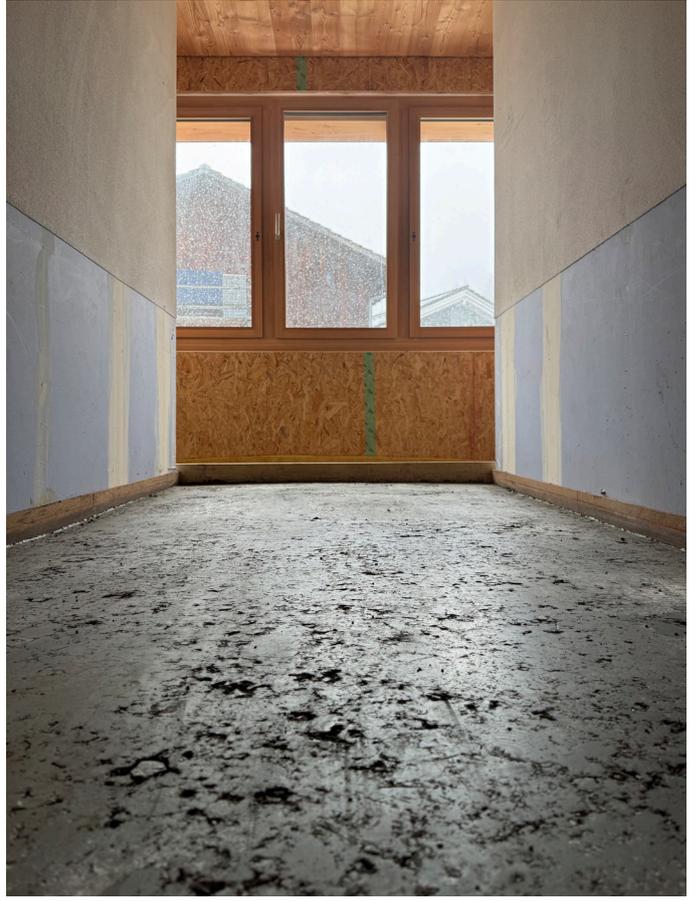
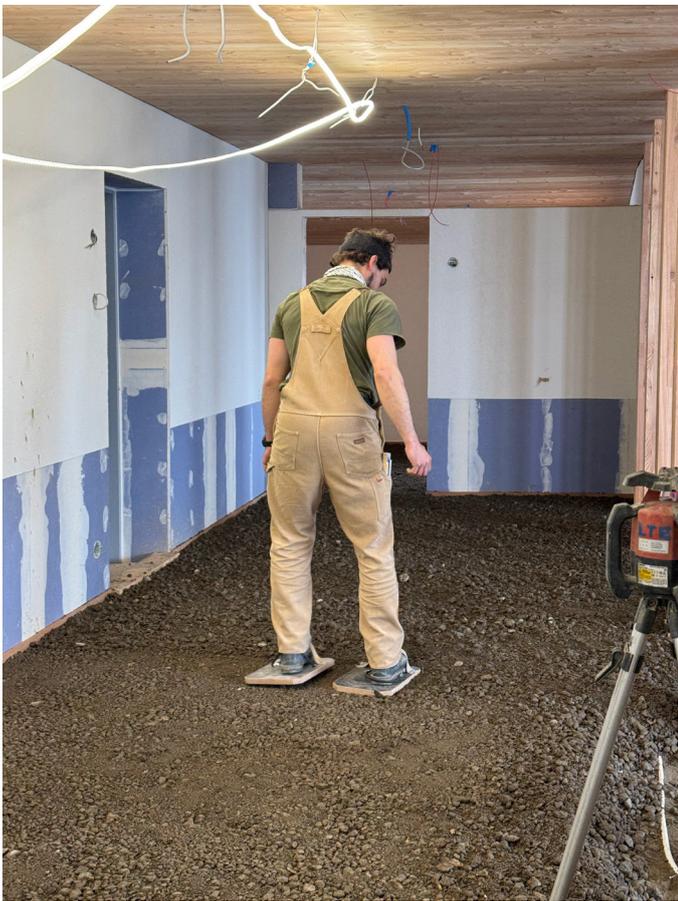
- Bodenkonstruktion, Fassade inkl. Unterkonstruktion, Deckentäfer in Lärche, Fenster und Fensterstöcke





Fassadenmodell und Fassadenschnitt





Architektur: Albertin Architekten, Haldenstein
Projektleitung: Robert Albertin, Elena Florineth
Mitarbeit: Flavia Dössegger

Danke an alle Beteiligten

Bauherrschaft: Casa Depuoz, Trun
Bauleitung: Cavelti Derungs ag, Chur / Laax
Bauherrenvertretung: Fanzun AG, Chur
Aufzüge: AS Aufzüge AG, St. Gallen
Bauingenieur: Caprez Ingenieure AG, Chur
Baumeisterarbeiten: Loretz SA, Bauunternehmung, Sedrun
Bauphysiker: Bernhard Bauexperte, Chur
Baureinigung: FRATTO Reinigung, Schluen
Boden- und Wandbeläge aus Platten: Huonder GmbH, Disentis/Mustér
Brandmeldeanlagen: Securiton AG, St. Gallen
Brandschutzplanung: Cavelti Derungs ag, Chur / Laax
Brandschutzplanung Holzbau: Schoop Bauingenieure AG, Rhäzüns
Elektroingenieur: das licht.gmbh, Ruschein
Elektroinstallationen: Energia alpina, Sedrun
Fassadengerüste: Rui Palancaus GmbH, Disentis/Mustér
Fenster aus Holz: Degonda SA, Cumpadials
Gipserarbeiten: Barata Gipser Maler AG, Vattiz
Gartengestaltung: Zingg Gartengestaltung, Felsberg
Heizungs- und Sanitärinstallationen: ARGE Hendry SA / Casatec SA, Sedrun
HLKKS-Ingenieur: Hesaplan ag, Schluen
Holzbrunnen: Holzbau Hunger, Safien
Inneneinrichtung: Escher Raumdesign, Chur
Innere Oberflächenbehandlungen: Pictur m schmed SA, Trun
Kombiaufzug: M. DESAX AG, Affeltrangen
Landschaftsplanung: Maja Tobler, Tamins
Leuchten und Lampen, Sicherheitsbeleuchtung: BECA Licht AG, Passugg
Lufttechnische Anlagen: Casatec SA, Disentis/Mustér
Metallbauarbeiten: Berther Bau und Industrie AG, Disentis/Mustér
Montagebau in Holz: Ruwa holzbau ag, Küblis
Nachhaltigkeitsverifizierung: brain4sustain GmbH, Andreas Pfeiffer, Fällanden
Schindelfassaden: Bisquolm-Dach GmbH, Ladir
Schliessanlagen: Zinsli Eisenwaren + Haushalt AG, Illanz
Schreinerarbeiten Wandschränke: ARGE Gioffi SA / Coray Holzbau, Rueras
Schreinerarbeiten Wandverkleidungen: Scrinaria Daniel Maissen SA, Rabiun
Schreinerarbeiten Innen- und Aussentüren aus Holz: Gebrüder Maissen AG, Trun
Schreinerarbeiten Kücheneinrichtungen: Frars Berther SA, Rueras
Schreinerarbeiten Innere Verglasungen: Scrinaria Flepp SA, Disentis/Mustér
Sonnenschutzanlagen: Gioffi Decor GmbH, Sedrun
Spengler- und Bedachungsarbeiten: Köhle Bedachungen AG, Illanz
Stampflehmöden: Lehm Ton Erde Baukunst GmbH, Schllins
Unterlagsböden: Magisano Unterlagsböden GmbH, Trübbach